

## Scydmaeniden (Coleoptera) aus Nord-Anatolien

Von Herbert FRANZ, Mödling

Eine Reise nach Nord-Anatolien in der Zeit vom 12. bis 27. 6. 1990 gab mir Gelegenheit, im Raum von Rize umfangreiche Aufsammlungen von Käfern durchzuführen. Der Großteil der Tiere wurde durch das Aussieben von Laubstreu und morschem Holz, im Hochgebirge auch von alpinen Rasen erbeutet. Dabei fanden sich u. a. zahlreiche Pselaphiden und kleine Staphyliniden, aber relativ wenige Scydmaeniden, obgleich ich diesen mein besonderes Augenmerk zuwandte. Es wurden insgesamt 4 Scydmaeniden-Arten nachgewiesen, von denen 3 für die Wissenschaft neu sind und nachstehend beschrieben werden.

### *Neuraphes* (s. str.) *ponticus* n. sp.

Material: Nur Holotypus (♂), Umg. Rize, Küstengebirge, Seitental von Kalkandere gegen Ovitdagi Geçidi, kleiner Bacheinschnitt unweit von Kalkandere, Gesiebe aus Fallaub von *Castanea*, *Rhododendron ponticum* und *Rubus*, 18. 6. 1990.

Diagnose: In der Gestalt an *N. elongatulus* MÜLLER erinnernd, aber größer, dunkel rotbraun gefärbt, der Penis im Bauplan an *Neuraphes* (*Pararaphes*) *colchicus* SAULCY erinnernd.

Beschreibung: Long. 1,80 mm, lat. 0,75 mm. Dunkel rotbraun, hell behaart.

Kopf von oben betrachtet dreieckig, so lang wie mit den sehr stark vorgewölbten Augen breit, Schläfen sehr kurz, Stirn zwischen den Augen mit 2 Grübchen. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis nicht ganz erreichend, allmählich zur Spitze verdickt, ihre beiden ersten Glieder gestreckt, 3 klein, schwach quer, 4 bis 6 etwas länger als breit, 7 und 8 quadratisch, 9 und 10 schwach quer, das Endglied gestreckt-kegelförmig, kaum merklich länger als die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild länger als breit, nur wenig breiter als der Kopf mit den Augen, vor der Längsmittle am breitesten, dahinter sehr schwach ausgeschweift, die Hinterwinkel scharf rechtwinkelig, die Scheibe innerhalb der Hinterwinkel niedergedrückt, hinter der Längsmittle mit einem Längskiel.

Flügeldecken langoval, schütter und seicht punktiert und nach hinten gerichtet behaart, mit breiter, lateral von einer hochgewölbten Schulterbeule scharf begrenzter Basalimpression.

Beine schlank, Schenkel schwach verdickt, Schienen gerade, Tarsen sehr dünn.

Penis (Abb. 1) asymmetrisch, in der Anlage gestreckt-glockenförmig, seine Basis stärker sklerotisiert als der übrige Peniskörper, hakenförmig lateralwärts gebogen. Aus dem terminal gelegenen Ostium penis ragt ein Komplex von Chitindifferenzierungen heraus und zwar lateral ein dicker Chitinstab, der distal wiegenförmig verbreitert ist, und medial ein spitzbogenförmig gebogenes sklerotisiertes Band, an das distal ein schwach sklerotisierter Wulst anschließt, dessen Oberfläche mit feinen Zähnchen und Höckerchen besetzt ist.

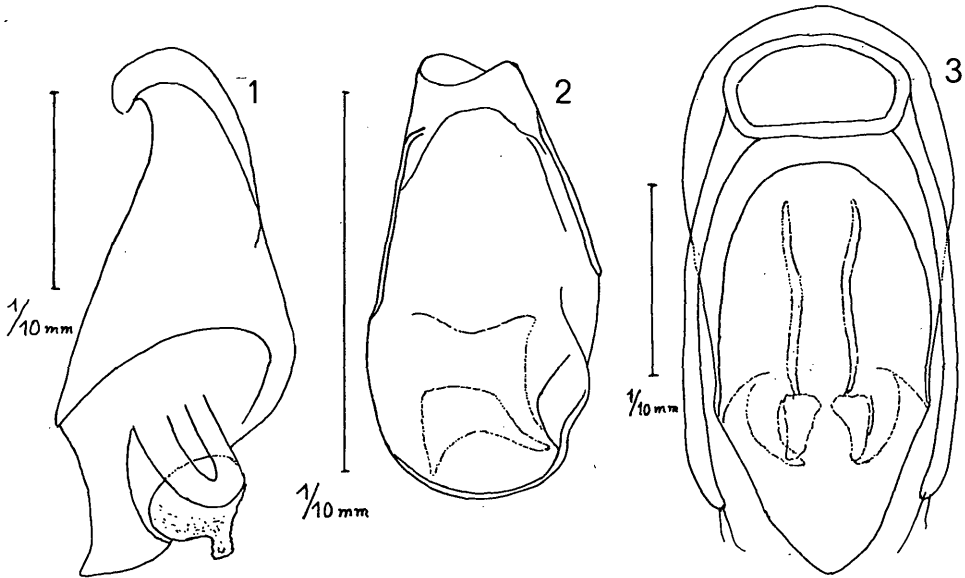


Abb. 1: *Neuraphes* (s. str.) *ponticus* n. sp., Penis in Lateralansicht. Abb. 2: *Neuraphes* (s. str.) *bifoveolatus* n. sp., Penis in Dorsalansicht. Abb. 3: *Stenichnus* (*Cyrtoscydmus*) *colchicus* n. sp., Penis in Dorsalansicht.

### *Neuraphes* (s. str.) *bifoveolatus* n. sp.

**Material:** Nur Holotypus ( $\sigma$ ), Umg. Rize, an der Straße zum Ovitdagi Geçidi, oberhalb Dereköy, ca. 1300m. Gesiebe aus Fichtenstreu und Fallaub von *Rhododendron luteum*, 13. 6. 1990.

**Diagnose:** Eine sehr kleine *Neuraphes*-Art mit 2 den Augen stark genäherten Stirngrübchen und 2 sehr großen Basalgruben des Halsschildes.

**Beschreibung:** Long. 1,10 mm, lat. 0,42 mm. Rotbraun, sehr fein gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet mit den sehr großen, stark vorgewölbten Augen breiter als lang, der Augendurchmesser halb so lang wie der Kopf, Stirn mit 2 den Augen stark genäherten Grübchen. Fühler mit 4gliederiger Keule, zurückgelegt die Halsschildbasis nicht erreichend. Ihr Basalglied um die Hälfte länger als breit, 2 leicht gestreckt, beide dicker als die folgenden, 3 bis 6 kugelig, gleich groß, 7 etwas breiter als 6, breiter als lang, 8 bis 10 fast doppelt so breit wie 7, alle 3 stark quer, das Endglied gerundet-kegelförmig, nicht ganz so lang wie die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild um ein Viertel länger als breit, im distalen Viertel am breitesten, von da leicht ausgeschweift zur Basis verengt, glänzend, auf der Scheibe nur mit wenigen, zerstreut stehenden Punkten besetzt, mit Andeutung eines Längskieles, vor der Basis mit 2 großen Gruben.

Flügeldecken langoval, an der Basis zusammen nur so breit wie die Halsschildbasis, anliegend behaart und mit wenigen, sehr feinen, gereihten Punkten besetzt, mit tiefer Basalimpression. Flügel entwickelt.

Beine ziemlich kurz, Schenkel mäßig verdickt.

Penis (Abb. 2) schwach sklerotisiert, die Basalöffnung über die ganze Breite des Penis reichend, das Penisende breit abgerundet. Bei der Betrachtung von der Ventralseite und von

hinten liegt vor dem Ostium penis ein Chitinband, das schräg von der Seite gegen das Penisende eingerollt ist. Im Penisinneren sind nur sehr schwach sklerotisierte Falten vorhanden.

*Stenichnus (Cyrtoscydmus) colchicus* n. sp.

Material: Holotypus (♂) und 3 Paratypen, Küstengebirge bei Rize, Graben gegen Karayenig, 25. 6. 1990; 6 Paratypen, Küstengebirge westlich Rize zum Ovitdagi Geçidi führendes Tal, unweit Kalkandere, 18. 6. 1990; 2 Paratypen, kleiner Graben westlich Of, neben der Küstenstraße, 13. 6. 1990; 3 Paratypen, Küstengebirge bei Rize, zum Soganli Geçidi führende Straße, Sahinkaya Koyu über Caykara, 16. 6. 1990; 1 Paratypus, von Pazar gegen Camlikensin führender Graben, 25. 6. 1990; 1 Paratypus, Ovitdagi Geçidi, 2600 m, Rasengesiebe, 21. 6. 1990.

**D a g n o s e:** Sehr ausgezeichnet durch den Besitz von 2 einander genäherten Basalgruben des Halsschildes und stark punktierten Flügeldecken.

**B e s c h r e i u n g:** Long. 1,40 bis 1,60 mm, lat. 0,70 bis 0,80 mm. Braunschwarz, Beine und erste Fühlerglieder rotbraun, bräunlich behaart.

Kopf von oben betrachtet mit den schwach vorgewölbten Augen breiter als lang, Schläfen so lang wie der Augendurchmesser. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, allmählich zur Spitze verdickt, ihre 3 ersten Glieder länger als breit, 3 schmaler als 2, 4 bis 10 so breit wie lang, bis zum 9. zunehmend breiter, das Endglied gerundet-kegelförmig, etwas länger als breit.

Halsschild so lang wie breit, vor der Mitte am breitesten, stark gewölbt, glatt und glänzend, vor der Basis mit 2 einander genäherten Grübchen.

Flügeldecken oval, schon an der Basis zusammen etwas breiter als die Halsschildbasis, stark gewölbt, in der Basalimpression auf jeder Flügeldecke mit 2 Grübchen, ohne Schulterbeule, kräftig punktiert, sehr fein behaart. Flügel verkümmert.

Beine ziemlich schlank, Schenkel schwach verdickt, allseits mit senkrecht abstehenden Dörnchen besetzt.

Penis (Abb. 3) dem des *S. anatolicus* FRANZ aus S-Anatolien sehr ähnlich gebaut, aber schlanker, der Apex penis vom Peniskörper nur schwach abgesetzt.

Die Gattung *Euconnus* THOMS. ist im Gebiete nur durch *E. (Tetramelus) colchicus* FRANZ vertreten, den ich aus der Umgebung von Batumi beschrieben habe. Diese Art ist in der Küstenregion von Rize weit verbreitet und steigt von dort bis zu den Schneerändern des Ovitdagi Gecidi in 2600 m empor.

Alle Holotypen und Paratypen der vorstehend beschriebenen Arten sind in meiner Sammlung verwahrt.

Anschrift des Verfassers: Univ. Prof. Dipl. Ing. DDr. Herbert FRANZ,  
Jakob-Thoma-Straße 3b,  
A - 2340 Mödling bei Wien.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Herbert

Artikel/Article: [Scydmaeniden \(Coleoptera\) aus Nord-Anatolien. 6-8](#)